Projektbeschreibung

Projektname: Budget Regionalverband

Region: Obersteiermark Ost | **Regionales Arbeitsprogramm:** 2027

Förderungswerber/in:

Regionalverband Obersteiermark Ost, Max-Tendler-Straße 19, 8700 Leoben
regionalverband@obersteiermark.at, Tel.: 03842 29991

Ausgangssituation und Projektziele:

Die Rechtsperson Regionalverband Obersteiermark Ost ist durch das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG) entstanden und ex lege rechts- und handlungsfähig. Die Handlungsfähigkeit des Regionalverbandes Obersteiermark Ost ist auf Angelegenheiten der Regionalentwicklung beschränkt (Teilrechtsfähigkeit).

Der Regionalverband ist berechtigt, im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Rechtsgeschäfte betreffend Regionalentwicklungsaufgaben zu tätigen. Dazu zählen insbesondere der Erwerb von Vermögen und Rechten, die Beantragung und Annahme von Förderungen und die Mitgliedschaft an juristischen Personen in Angelegenheiten der Regionalentwicklung. Der Regionalverband ist als Gesellschafter an der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH beteiligt. Des Weiteren ist er dazu verpflichtet, ein Rechnungswesen zu führen.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, …):

Um den o.g. Aufgaben und Verpflichtungen nachzukommen, wird der Regionalverband auf jährlicher Basis mit einem grundlegenden Budget ausgestattet, um die geringfügigen externen Kosten, Kontoführungsgebühren, Spesen etc. für Aufrechterhaltung der Verbandsstruktur zu gewährleisten.

Darüber hinaus können nach Beschluss der Regionalversammlung folgende Aktivitäten gesetzt werden:

- Erhöhung Stammkapital Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH, sofern erforderlich
- Erhöhung Stammkapital Regionalverband, sofern erforderlich
- Finanzielle Unterstützung von Projekten der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH, sofern erforderlich

Zahlungen, die über die Deckung der Basiskosten des Regionalverbandes hinausgehen, werden nur nach Beschlussfassung der Regionalversammlung durchgeführt.

Nachweis der Projektumsetzung (2027):

- Dokumentation der Zahlungsflüsse

Projektlaufzeit	Von 01.01.2027 bis 31.12.2027		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € …	[2027]: € 5.000	[2028]: € …
Finanzierung 2027	LREG- Landesmittel: € 5.000 LREG- Gemeindemittel: € 0	[Sonstige]: € …	

Projektbeschreibung

Projektname: Den GründerRaum nachhaltig entwickeln

Region: Obersteiermark Ost | **Regionales Arbeitsprogramm:** 2027

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH, Max-Tendler-Straße 19, 8700 Leoben
rem@obersteiermark.at, Tel.: 03842 29991, https://regionalmanagement.obersteiermark.at/

Ausgangssituation und Projektziele:

Um die einen Beitrag zur Stärkung der Ortskerne zu leisten und zusätzliche Versiegelungen sowie dezentrale Entwicklungen hintanzuhalten, liegt der Fokus von „GründerRaum“ auf der Kombination der Nachnutzung von Zentrums-Leerständen und der Förderung von Wirtschaftstreibenden. Dabei erhalten Immobilienbesitzer*innen bei der Neugestaltung/Sanierung ihrer Geschäfts- oder Büroflächen in zentralen Lagen eine finanzielle Unterstützung, um am Markt ein attraktives Angebot machen zu können. Im Gegenzug hat die Vermietung an sich neu ansiedelnde Unternehmen zu gegenüber dem Marktniveau günstigeren Preisen über einen Zeitraum von in der Regel 10 Jahren zu erfolgen.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, …):

- Die unterstützungswürdigen Investitionen umfassen die Herstellung grundlegender baulicher Strukturen (Rohbau) und baulicher Ausstattung (z.B. Sanitär-Installationen, Beleuchtung), sowie direkt mit dem Gebäude verbundene Betriebsausstattungen zur allgemeinen (betriebsübergreifenden) Nutzung (z. B. digitale Installationen, Teeküche).
- Anspruchsberechtigt sind öffentliche und private Eigentümer*innen.
- Die Unterstützung beträgt bis zu 50 % der Investitionskosten, ist jedoch mit max. € 100.000 begrenzt.
- Zur Ausgestaltung der Mietpreiskürzung kommt ein speziell entwickeltes Berechnungsmodell zur Anwendung, in das u.a. der Immobilienpreisspiegel und Baupreisindex einfließen.

Folgende Qualitätskriterien werden bei der Auswahl der Investitionsprojekte angewendet:

- Gute Erreichbarkeit mit ÖPNV und Radverkehr
- Bei Sanierungsprojekten: Maßnahmen zur Verbesserung/Reduktion des Energie- und Heizwärmebedarfs (neue Fenster, Wärmedämmung, etc.)
- Einsatz von ökologischen Baustoffen

Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH fungiert als Koordinations- und Projektmanagementstelle für die einzelnen Projektträger*innen und unterstützt diese bei der Abwicklung vom Ansuchen bis zur Abrechnung, ggf. mit Unterstützung durch eine externe Begleitung.

Nachweis der Projektumsetzung (2027):

- GründerRaum-Investitionsprojekte in der östlichen Obersteiermark
- Dokumentation der Projektbegleitung

Projektlaufzeit	Von 01.01.2027 bis 31.12.2027		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € …	[2027]: € 240.000	[2028]: € …
Finanzierung 2027	LREG- Landesmittel: € 240.000 LREG- Gemeindemittel: € 0	[Sonstige]: € …	

Projektbeschreibung

Projektname: Wohnen 4.0

Region: Obersteiermark Ost | **Regionales Arbeitsprogramm:** 2027

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH, Max-Tendler-Straße 19, 8700 Leoben
rem@obersteiermark.at, Tel.: 03842 29991, https://regionalmanagement.obersteiermark.at/

Ausgangssituation und Projektziele:

Die Entwicklung bedarfsgerechter und bezahlbarer Wohnformen ist eine herausfordernde Aufgabe. Diese haben alten- und kinder- und familienfreundlich sowie modern für junge Menschen zu sein. Damit insbesondere von Bevölkerungsrückgang betroffene Orte attraktiv bleiben, sind Leerstände zu managen und passende Nachnutzungskonzepte zu entwickeln. Auch über alternative Wohnkonzepte ist nachzudenken. Im Bereich des Wohnens wird sich durch einen steigenden Bedarf an altersgerechtem und barrierefreiem Wohnraum auch hier ein Strukturwandel vollziehen.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, …):

Um die Ortszentren zu stärken und vorhandene Gebäuderessourcen zu entwickeln, wird 2027 das Hauptaugenmerkt auf die Unterstützung von Projekten zur Nachnutzung von leerstehenden oder untergenutzten Gebäuden in zentraler Lage gelegt. Für die Inanspruchnahme gelten diese Grundsätze:

- Unterstützungswürdig sind innovative und qualitätsvolle Planungsleistungen für die Wohnnutzung wie etwa Nutzungsskizzen, Machbarkeitsstudien, Bedarfserhebungen, Masterpläne bzw. Vorentwürfe, Entwurfs- und Einreichplanungen, Kostenschätzungen sowie Begleitmaßnahmen (z. B. Vermessung bzw. Aufmaß, bauphysikalische Untersuchungen, statische Prüfungen)
- Anspruchsberechtigt sind öffentliche und private Bauträger, wobei privatrechtliche und gemeinnützige Bauträger bzw. Genossenschaften ausschließlich in Abstimmung mit der Standortgemeinde in Frage kommen.
- Die Höhe der Unterstützung wird nach den Bestimmungen der untenstehenden Tabelle in abgestufter Form angewendet:

Planungsphase	Gegenstand	Förderintensität		
		Öffentlich-rechtl. Gebiets-körperschaften	Gemeinnützige Bauträger, Genossen-schaften	Juristische Personen u. Personen-gesellschaften
Vorbereitende Planung	Machbarkeitsstudien und städtebauliche Konzepte, Vorentwurfsplanungen, Masterpläne, sowie notwendige Begleitmaßnahmen in dieser Phase	Bis zu **100%** der förderfähigen Kosten bzw. max. **€ 30.000**	Bis zu **80%** der förderfähigen Kosten bzw. max. **€ 24.000**	Bis zu **30%** der förderfähigen Kosten bzw. max. **€ 9.000**
Entwurfs- und Einreichplanung	Entwurfs- und Einreichplanung aufbauend auf die vorbereitende Planung, wenn die nachfolgende Umsetzung des Projektes sichergestellt ist	Bis zu **50%** der förderfähigen Kosten bzw. max. **€ 50.000**		Bis zu **30%** der förderfähigen Kosten bzw. max. **€ 30.000**

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Zentralität des Bauvorhabens (Lage im Orts- bzw. Stadtzentrum)
- Gute Erreichbarkeit mit ÖPNV/Radverkehr/Fußwegen
- Schaffung von mind. vier neuen Wohneinheiten
- Bauvorhaben auf Brachflächen oder Sanierung / Umbau eines Bestandsgebäudes oder eine qualitätsvolle Nachverdichtung (für Letzteres muss ein öffentliches Interesse durch die Standortgemeinde vorliegen, um insbesondere Flächen im Gemeindeeigentum entwickeln zu können)

Zur Eignung des Vorhabens werden ferner der Innovationsgrad bzw. die Ausrichtung am Bedarf und der Beitrag zum Klima- und Umweltschutz betrachtet.

Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH fungiert als Koordinations- und Projektmanagementstelle für die einzelnen Projektpartner*innen und unterstützt diese bei der Abwicklung vom Ansuchen bis zur Abrechnung, ggf. mit Unterstützung durch eine externe Begleitung.

Neben konkreten Planungsleistungen sind Arbeiten zur Weiterentwicklung des Projektes für zukünftige Arbeitsprogramme vorgesehen, um das wichtige Thema Wohnen in der Region zu adressieren.

Nachweis der Projektumsetzung (2027):

- Planungsvorhaben in der östlichen Obersteiermark
- Dokumentation der Projektbegleitung und zukünftigen Projektentwicklung

Projektlaufzeit	Von 01.01.2027 bis 31.12.2027		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € …	[2027]: € 90.000	[2028]: € …
Finanzierung 2027	LREG- Landesmittel: € 90.000 LREG- Gemeindemittel: € 0	[Sonstige]: € …	

Projektbeschreibung

Projektname: Obersteiermark Ost 2027	
Region: Obersteiermark Ost	**Regionales Arbeitsprogramm:** 2027

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH, Max-Tendler-Straße 19, 8700 Leoben
rem@obersteiermark.at, Tel.: 03842 29991, https://regionalmanagement.obersteiermark.at/, www.obersteierstark.at/

Ausgangssituation und Projektziele:

Die ländlichen Gemeinden der östlichen Obersteiermark haben, wie viele Regionen abseits von größeren Agglomerationszentren, mit den Folgen des demografischen Wandels (Abwanderung und Überalterung) zu kämpfen. Ein wachsender Gebäudeleerstand, die Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen sowie ein Fachkräftebedarf sind die daraus resultierenden Herausforderungen. Wesentlich ist daher die intensive Ansprache von jungen Menschen, potenziellen Zuzügler*innen und Fachkräften sowie Entscheidungsträger*innen. Die klare Kommunikation der unzweifelhaft vorhandenen Vorzüge des Lebens und Arbeitens in der Region ist dem Regionsimage zuträglich und bindet Menschen an die Region. Mit dem Projekt „Obersteiermark Ost 2027“ sollen die genannten Herausforderungen in mehreren Schwerpunkt-Bereichen bearbeitet werden:

SP 1 Jugend
Der Rückgang der Wohnbevölkerung, das Steigen des Durchschnittsalters, das Abnehmen des Kinder- & Jugendanteils und die Schwächung familiärer Netzwerke machen Maßnahmen für Jugendliche immer notwendiger. Lobbying für diese wichtige Zielgruppe, die bis dato zu wenig berücksichtigt wird, sowie das Aufzeigen von regionalen Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten, ist in dieser herausfordernden Zeit wesentlich. Durch die unterschiedlichen Aktivitäten des regionalen Jugendmanagements wird versucht, die Region für junge Menschen attraktiv zu positionieren und erlebbar zu machen.

SP 2 Nachtbus
Der Nachtbus ist als sicheres und günstiges öffentliches Verkehrsmittel in der Nacht von jedem Samstag auf Sonntag ein Angebot speziell für die Jugendlichen in der Region. Die Fahrgastzahlen unterstreichen die Wichtigkeit dieser einzigartigen regionalen Maßnahme. Das Projektmanagement mit Bewerbung und Kommunikation zum Busbetreiber ist beim Regionalmanagement beheimatet. Die Finanzierung erfolgt im Sinne eines interkommunalen Ansatzes gemeinschaftlich durch die 14 beteiligten Gemeinden, wobei ein Teil durch eine nachträgliche Rückvergütung über regionale Mittel gedeckt ist. Im Jahr 2025 feierte das obersteirische Erfolgsprojekt sein 20-jähriges Bestehen. Diese Vorzeigeinitiative einer interkommunalen Zusammenarbeit soll 2027 weitergeführt werden.

SP 3 Imagekampagne & Zuzug
Zur Verbesserung des Images und zur Stärkung der östlichen Obersteiermark als attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort wird die langfristig und breit angelegte Imagekampagne „Obersteierstark“ fortgeführt und eng mit Maßnahmen des regionalen Zuzugsmanagements verknüpft. Die Verbindung beider Themen ist wesentlich, da eine positive Wahrnehmung der Region eine zentrale Voraussetzung dafür ist, Menschen für die östliche Obersteiermark zu interessieren, als Arbeits- und Lebensstandort zu gewinnen und langfristig in der Region zu halten. Imagearbeit schafft Aufmerksamkeit und Identifikation; das Zuzugsmanagement unterstützt den konkreten Prozess des Ankommens und Bleibens.

Die Vorzüge der Region werden über eine Vielfalt an Kanälen nach innen und außen kommuniziert und die östliche Obersteiermark insbesondere bei jungen Menschen, Frauen, Fach- und Arbeitskräften, Rückkehrerinnen und Rückkehrer, internationalen Fachkräften sowie Familien positiv positioniert. Im Jahr 2026 bestätigt die

Evaluierung der Kampagne mittels Bevölkerungsbefragung innerhalb und außerhalb der Region sowie der Analyse der Social-Media-Aktivitäten deren Wirkung.

SP 4 Bildung

Im Bildungsschwerpunkt werden bestehende regionale Bildungsangebote gestärkt und weiterentwickelt sowie bestehende Bedarfe ermittelt. Ziel ist es, neue Formate und Projekte zu initiieren und zu unterstützen, um die Bildungslandschaft in der östlichen Obersteiermark nachhaltig auszubauen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Geplant sind unter anderem begleitende Maßnahmen – beispielsweise zur Bewerbung regionaler Bildungsveranstaltungen – sowie neue Aktivitäten zur gezielten Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, …):

SP 1 Jugend

- Produktion und Versand von Arbeits- und Informationsmaterialien (z.B. Collegeblock) für Schülerinnen und Schüler ab der Mittelschule/AHS
- Quartalsweise Erstellung und Versand von regionalen Jugendveranstaltungsplakaten
- Weiterführung von Obersteierstark Jugend in Form von Social-Media-Aktivitäten, Informationssammlungen und Aufbereitung von jugendrelevanten Themen, Erstellung von Bild- & Videomaterial

SP 2 Nachtbus

- Übernahme von 50 % der Kosten der am Nachtbus beteiligten Gemeinden
- Projektmanagement und Ansprechpartner für Nachtbusagenden
- Umsetzung von Marketingaktivitäten
- Organisation punktueller Eventfahrten abhängig von Nachfrage und Budgetlage

SP 3 Imagekampagne & Zuzug

- **Image- und Standortkommunikation**

- Social-Media-Betreuung
- Onlinemarketing
- Contentproduktion mit Storytelling
- Markenkooperationen, z. B. mit Influencern, Creatoren und Medienmarken
- Laufende PR und Öffentlichkeitsarbeit für das Standortmarketing
- Zielgruppenspezifische Kommunikation der Region als attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort
- Bei Bedarf Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kampagne

- **Kooperationen und Netzwerke**

- Aufbau und Ausbau von Kooperationen & Partnerschaften mit Wirtschaft, Tourismus, Gemeinden, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie weiteren regionalen Partnereirichtungen
- Regelmäßiger Austausch und enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden der östlichen Obersteiermark
- Organisation von Netzwerktreffen und Austauschformaten (Bsp. Zuzugsnetzwerk, Unternehmensnetzwerk)

- **Überregionale Standortentwicklung**

- Bei Bedarf eine Zusammenarbeit im Rahmen der überregionalen Standortentwicklung entlang der Bahnachse Koralm–Semmering mit den Regionen Südweststeiermark und Steirischer Zentralraum

SP 4 Bildung

- Unterstützung regionaler Bildungsveranstaltungen (Bildungsmesse, KarriereTag-Lehre, Female Future, Pflegetag)
- Unterstützung von Maßnahmen als Projektpartner (z.B. BOOKtober)

- Produktentwicklung (z. B. Zusatzarbeiten zum regionalen Wimmelbuch, Fortbildungsangebot für bestehendes Material)

Nachweis der Projektumsetzung (2027):

- Belege und Dokumentationen zu den o.g. Aktivitäten

Projektlaufzeit	Von 01.01.2027 bis 31.12.2027		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € …	[2027]: € 499.000	[2028]: € …
Finanzierung 2027	LREG- Landesmittel: € 0 LREG- Gemeindemittel: € 530.000	[Sonstige]: € …	

Projektbeschreibung

Projektname: Planungspool

Region: Obersteiermark Ost | **Regionales Arbeitsprogramm:** 2027

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH, Max-Tendler-Straße 19, 8700 Leoben
rem@obersteiermark.at, Tel.: 03842 29991, https://regionalmanagement.obersteiermark.at/

Ausgangssituation und Projektziele:

Für Gemeinden und steht auch 2027 ein exklusives Budget zur Umsetzung von Planungsvorhaben in definierten Infrastrukturbereichen und zur Akquise weiterführender Förderungen zur Verfügung.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, …):

Für Gemeinden sowie Tochterunternehmen von Gemeinden (zumindest im Mehrheitseigentum der Gemeinden) steht auch 2027 ein Budget zur Umsetzung von Planungsvorhaben zur Verfügung. Seitens Regionalmanagement wird darauf geachtet, dass diese Planungen im Einklang mit den Zielen der Regionalen Entwicklungsstrategie stehen. Aus diesem Grund sind im ggst. Arbeitsprogramm jene Themen, für welche Unterstützungen erfolgen können, näher definiert:

Klimaschutz und Ressourcenschonung:

- Erstellung von Freiraumkonzepten für zentrale Aufenthaltsräume, Plätze, Ortskerne
- Klimaschonende Nutzungsideen für den öffentlichen Raum und kommunale Gebäude (z.B. Begrünung, PV-Anlagen, thermische Sanierung)
- Modernisierung von Altstoffsammelzentren, v.a. Planung von Ressourcenparks
- Planungen zum Ausbau von Fern- und Nahwärme
- Forcierung des Rückbaus von (Industrie-)Brachen und der Entsiegelung
- Unterstützung der Gemeinden für die Vorbereitung der e5-Prozesse

Mobilität:

- Nachhaltige Mobilitätslösungen (regional, interkommunal, kommunal),
  insbesondere Planungen zum Ausbau des E-Mobilitätsangebots, für die Errichtung multimodaler Knoten und die Verbesserung des ÖV-Angebotes
- Ausbau / Lückenschluss der Radwege für den Alltagsradverkehr (keine touristische Schwerpunktnutzung)

Infrastruktur / Daseinsvorsorge / Ortskernstärkung:

- Glasfaserausbau: Planungen zur Mitverlegung von Leerverrohrungen, Unterstützung bei Anträgen bzgl. Bundesförderungen
- Bedeutsame kommunale Einrichtungen (z. B. Kinderbetreuungs- und Schulstandorte, Pflegeeinrichtungen, Wohnbauprojekte)
- Sicherstellung der Nahversorgung
- Bürgerbeteiligungsprozesse zur Entwicklung von Ortskernen/Stadtzentren
- Standortentwicklungskonzepte (kommunal und interkommunal)

Förderungen für (inter-)kommunale Projekte

- Unterstützungsleistungen für Gemeinden bei ergänzenden Förderungen (Ansuchen, Anträge, Abrechnungen etc.) zur Umsetzung von Projekten

Folgende Arbeiten sind davon beispielsweise umfasst:

- Expertisen, Planungen, Machbarkeitsanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Strategieentwicklungen etc.
- Unterlagen zu ergänzenden Förderprojekten

Bei einer ausreichenden Budgetverfügbarkeit kann das Regionalmanagement bei Planungsvorhaben von regionaler Bedeutung selbst einen geringen Teil der Projektmittel in Anspruch nehmen.

Im Projekt übernimmt das Regionalmanagement Obersteiermark Ost die Projektträgerschaft. Wenn Gemeinden zu den genannten Themen Projekte umsetzen und das Planungsbudget in Anspruch nehmen, fungieren sie demnach als „Projektpartner".

Nachweis der Projektumsetzung (2027):

- Planungen

Projektlaufzeit	Von 01.01.2027 bis 31.12.2027		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € …	[2027]: € 90.000	[2028]: € …
Finanzierung 2027	LREG- Landesmittel: € 20.000 LREG- Gemeindemittel: € 70.000	[Sonstige]: € …	

Projektbeschreibung

Projektname: Chancen ergreifen – Zukunft gestalten

Region: Obersteiermark Ost | **Regionales Arbeitsprogramm:** 2027

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH, Max-Tendler-Straße 19, 8700 Leoben
rem@obersteiermark.at, Tel.: 03842 29991, https://regionalmanagement.obersteiermark.at/

Ausgangssituation und Projektziele:

SP 1 Die FörderBar

Welche Förderungen gibt es überhaupt – und welche davon können Gemeinden in Anspruch nehmen? Die Förderlandschaft ist vielfältig und die Suche nach einer geeigneten Unterstützung eine komplexe Aufgabe. Zusätzlich befinden sich Land und Bund in einem politischen und finanziellen Umbruch. Die Gemeinden müssen handlungsfähig bleiben und Projekte realisiert werden. Gerade in herausfordernden Zeiten wie jetzt eine Orientierungshilfe im Bereich der Förderungen zur Verfügung zu stellen, ist daher das Ziel dieser neuen Initiative.

SP 2 Semmering-Basistunnel – Chancen und Herausforderungen

Planmäßig wird im Jahr 2030 der Semmering-Basistunnel (SBT) – ein Jahrhundertprojekt im Verkehrsbereich – in Betrieb genommen. Folgende Änderungen treten bei den Reisezeiten damit ein:

- Zwischen Gloggnitz und Mürzzuschlag wird der SBT eine Zeitersparnis von 30 min bringen.
- Die Fahrzeit von Wien nach Graz wird durch weitere Maßnahmen entlang der Strecke gesamt nur mehr 1:50 Stunden anstatt 2:40 Stunden betragen.
- In Kombination mit dem Bau der Koralmbahn verkürzt sich die Reisezeit zwischen Wien und Klagenfurt von 4 Stunden auf 2:40 Stunden.

Vor allem der Ballungsraum Wien rückt deutlich näher an die östliche Obersteiermark. Auswirkungen auf die Region als Wohn-, Wirtschafts- und Arbeitsstandort sind damit möglich. Dies führt zu grundlegenden Überlegungen:

- Welche Chancen, aber auch Herausforderungen ergeben sich durch diese verkürzten Bahnreisezeiten?
- Sollen sich vor allem die Gemeinden darauf vorbereiten (z. B. vorausschauende Flächensicherung, Bestandssanierungen, bestimmte Angebote schaffen, Anpassung ÖV-Bedienung)?
- Wie kann eine Abstimmung mit benachbarten Regionen erfolgen?

SP 3 Regionales Infrastrukturmanagement

Ziel ist es, Entscheidungsträger*innen mit einer fachlich fundierten Basis auszustatten, Grundlagenarbeiten für Projektentwicklungen zu erstellen und ggf. laufende Vorhaben fachlich begleiten zu lassen. Die Beiziehung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen durch externe Fachexpertinnen und Fachexperten bilden wieder einen Kern dieses Projektbudgets. Dabei kann einerseits das Regionalmanagement selbst Leistungen in Anspruch nehmen und andererseits soll speziell Gemeinden ein zugeschnittenes Beratungsangebot zur Verfügung gestellt werden.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, …):

SP 1 Die FörderBar

- Gezielte und proaktive Informationsvermittlung durch das Regionalmanagement, z. B. mittels Aussendung, Newsletter, auf Website
- Regelmäßige Prüfung und Aktualisierung des Katalogs

- Nach Bedarf und Möglichkeit auch die Bereitstellung einer Beratung und Begleitung zu bestimmten Förderschienen → über das Projekt Planungspool kann eine konkrete Begleitung ebenfalls aus regionalen Mitteln unterstützt werden

SP 2 Semmering-Basistunnel – Chancen und Herausforderungen

- Weiterführung des 2026 definierten Untersuchungsprozesses mit Grundlagenmodul und Vertiefung nach Fokusthemen
- Ergebnis: Studie zu den erwartbaren Auswirkungen auf die Region im Zuge der Eröffnung des SBT
- Fokus nach derzeitigem Stand auf Wirkungsbereich von Gemeinden und andere regional verankerte Stakeholder begrenzen (z. B. nicht Gesundheitswesen, allgemeine Bildungslandschaft)

SP 3 Regionales Infrastrukturmanagement

Schwerpunktmäßig fokussiert sich das Beratungsangebot auf folgende Bereiche:

- Ortskernstärkung und Standortentwicklung
- Nachhaltige Mobilität
- Glasfaserausbau
- Maßnahmen zu erneuerbaren Energien, Umwelt- und Klimaschutz

Das zweite wichtige Element besteht aus Aktivitäten (z. B. Bewerbung, Abwicklung) rund um das bereits ausgearbeitete regionale E-Carsharing-Angebot Caro. Dies betrifft etwa Webauftritt, die Caro-App, über die man zu Registrierung und Buchung gelangen kann, Dienstleistungen für neue Standorte, Rechtsberatung sowie Maßnahmen zur Bewerbung des Angebots und zur Beratung der Standortgemeinden.

Infos: https://caro.obersteiermark.at/

Nachweis der Projektumsetzung (2027):

- Fortführung der FöderBar
- Ergebnisse zum Semmering-Basistunnel
- Beratungs- und Unterstützungsleistungen wie z. B. Erstberatungen, Projektbegleitungen, Erstellung von Grundlagenarbeiten
- Aktivitäten für das regionale E-Carsharing

Projektlaufzeit	Von 01.01.2027 bis 31.12.2027		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € …	[2027]: € 60.000	[2028]: € …
Finanzierung 2027	LREG- Landesmittel: € 0 LREG- Gemeindemittel: € 60.000	[Sonstige]: € …	

Projektbeschreibung

Projektname: StLREG Management OSO 2027

Region: Obersteiermark Ost	**Regionales Arbeitsprogramm:** 2027

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH, Max-Tendler-Straße 19, 8700 Leoben
rem@obersteiermark.at, Tel.: 03842 29991, https://regionalmanagement.obersteiermark.at/

Ausgangssituation und Projektziele:

Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (RM OSO GmbH) ist die zentrale Organisation für Regionalentwicklung in der östlichen Obersteiermark. Die Aufgaben und Tätigkeiten basieren auf den Bestimmungen des Stmk. Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG). Neben den Regionalmanagement-Aufgaben gehören die LEADER–Region Mariazellerland-Mürztal und die regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK) zu den Geschäftsbereichen des Regionalmanagements.

Über das ggst. Budget werden die allgemeinen Strukturkosten des Regionalmanagements abgedeckt, um die Aufgaben gemäß dem StLREG und im Auftrag des Regionalverbandes (beschlossenes Arbeitsprogramm) wahrnehmen zu können.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, …):

- Betreuung der regionalen Struktur
- Regionale Projektbetreuung, Monitoring und Controlling
- Abstimmung mit Projektpartnern und Landesstellen
- Unterstützung bei der Projektabwicklung
- Projektentwicklung
- Erarbeitung eines Arbeitsprogramms für das Folgejahr

Nachweis der Projektumsetzung (2027):

- Projektbericht inkl. Nachweise zu strukturellen Leistungen und Aufwendungen

Projektlaufzeit	Von 01.01.2027 bis 31.12.2027		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € …	[2027]: € 535.090,27	[2028]: € …
Finanzierung 2027	LREG- Landesmittel: € 434.441,90 LREG- Gemeindemittel: € 100.648,37	[Sonstige]: € …	